

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 1: Die Rhätische Bahn

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

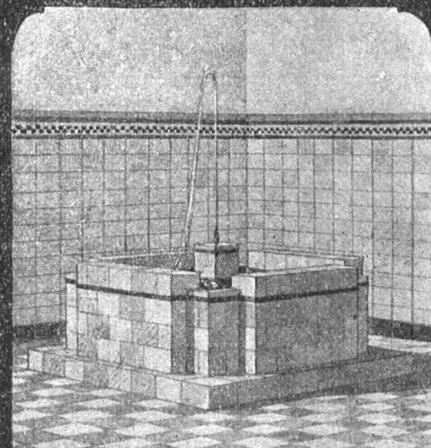
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Emil Gerster ❖ Basel

Werkstätte für Glasmalerei
und Kunstverglasung

Kirchenfenster . Wappenscheiben . Bleiverglasungen
Riehen, Riehenstraße 186, zum „Mohr“ + + Telephon 9586

≡ SCHWEIZERISCHE ≡
GLAS u. KERAMIKWERKE
AESCH B. BASEL

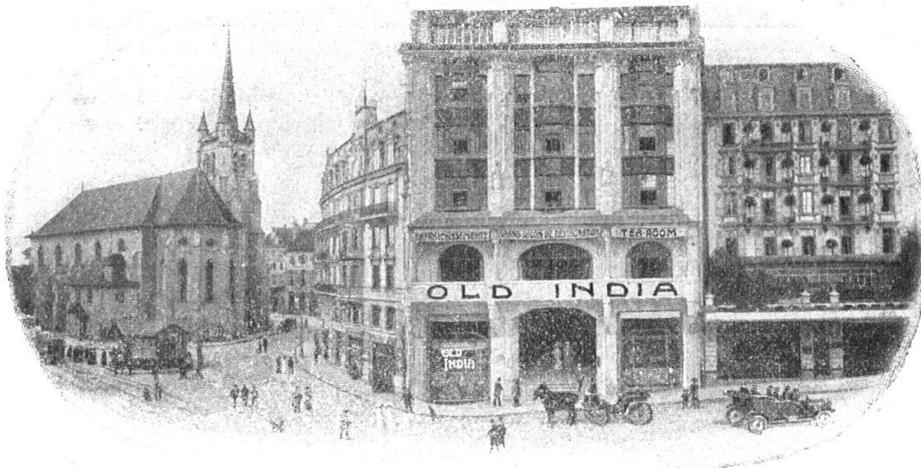


WAND u. BODENBELAG
AUS KUNSTGLAS
ÄUSSERST HARTES
MATERIAL

≡ FROST u. ≡
SAUREBESTÄNDIG
KEINE HAARRISSE
✚ 55514 ✚
MUSTER u. REFERENZEN
ZU DIENSTEN

zerschlagen oder verschleppen die Steine und Kreuze, roden den Rasen und die Blumen, ebnen die Hügel und fällen die Bäume, die sich aus dem dunklen geweihten Erdgeschoss zum Licht emporrichten. Auf der Stätte des Sterbens ein zweites Sterben, ein Morden farbenfreudigen Pflanzenlebens und tausendstimmigen Vogel-sangs. Und dies erbärmlichem Bodenwucher zuliebe. Ist der Erdball nicht gross genug, dass wir den tobenden Verkehr der Städte herumleiten können um die Stätten, in denen die Knochen unserer Eltern bleichen? Müssen wir — wie die entmenschte Tochter des Römerkönigs Servius Tullius den Leichnam ihres Vaters — die Gräber unserer Väter und Mütter und Brüder und Schwestern mit den Rädern unserer Wagen pflügen? Und bietet der Erdball nicht Raum genug für menschliche Siedelungen? Müssen wir unsere Wein- und Kartoffelkeller in Friedhofsboden senken? Wie weit wir in unserer Gefühlslosigkeit schon vorgeschritten sind, dafür kann es kaum ein erschreckenderes Zeugnis geben, als dass eine christliche Kirchengemeinde in einer deutschen Stadt — ich nenne keinen Namen — vor wenigen Jahren auf den Gedanken kommen konnte, um ihre Kirchenkasse aufzufüllen,

OLD INDIA Lausanne



Galerie St-François
en face l'Hôtel de la Banque
cantonale vaudoise

**Grand
Tea-Room,
Restaurant**

Grands salons au 1^{er}
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée. Prix modérés
Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafraîchissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.

den aufzulassenden Friedhof für einen Zirkusbau zu verwenden. Kann es etwas Groteskeres geben? Derselbe Boden, der einst den Zug der Witwen und Waisen hinter den Särgen ihrer Ernährer sah, der von bitteren Tränen durch mehrere Menschenalter benetzt worden, derselbe sollte nun den Triumphzug der Clowns hinter dem Dummen August in die Arena erleben und von dem Beifallsgetrappel und -gekröhl des Zirkuspublikums erdröhnen. Zum Glück kam es anders, leider nicht durch das Besinnen der Gemeinde auf ihr Christentum. Doch wenden wir unseren Blick von diesem Bild.

Was aber sollen wir tun?

Wir sollten fordern, dass ein jeder Friedhof eine Freistatt sei, ein ewig unbebaubares Land, dass die letzte Heimat des Menschen dem Zugriff des Bodenschwunders entrückt werde durch Gesetz. Man wende nicht ein, dass wirtschaftliche Notwendigkeiten dem entgegenstünden. Selbst wenn dies wäre, moralische und ethische Notwendigkeiten stehen höher als wirtschaftliche. Man gewöhne die Menschen wieder an den Gedanken, dass es Begriffe gibt, an denen nie und nimmer gerüttelt werden darf. Der Staat, die menschliche Gesellschaft können aus solcher Erziehung nur Vorteil haben. Wie aber sehen die genannten wirtschaftlichen Notwendigkeiten in Wirklichkeit aus? Wenn wir heute ein Stück Land erwerben, um einen Friedhof aus ihm zu bilden, tun wir es gewiss nicht mit dem Hintergedanken, dass unsere Enkel und Urenkel einst mit demselben Boden Terrain-spekulation treiben sollen, und dass wir nur unsere Gebeine in ihn hineinlegen wollen, bis er reif ist für die Aufschliessung und für die Verhandlung an der Bau- und Bodenbörse.

Nein, wir verzichten doch auf die wirtschaftliche Ausnutzung dieser Bodenfläche, wenn wir dies auch nicht in einer Urkunde förmlich zum Ausdruck bringen. Und welches Recht steht uns auf den Boden der Friedhöfe zu, die frühere Geschlechter für sich anlegten? Kaum ein papiernes, sicher kein moralisches.

Und was verlören wir und unsere Enkel wirtschaftlich, wenn wir und diese auf die

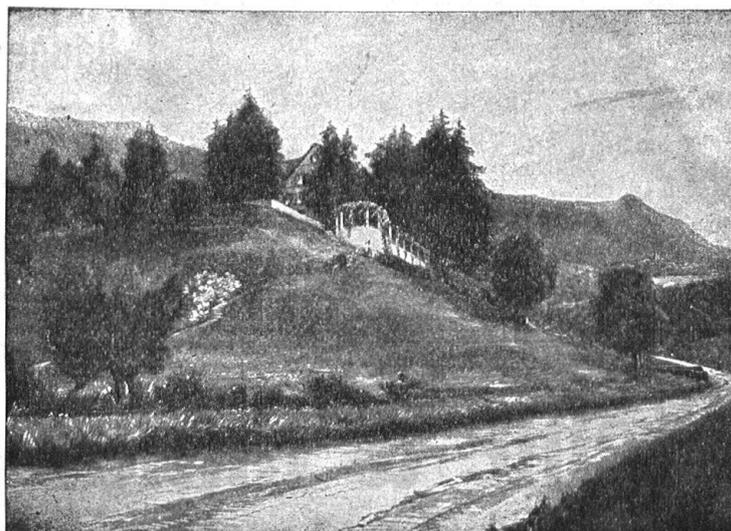


SUTER-STREHLER & CO.
ZÜRICH
 Spezialgeschäft für Gartenzäune &
 Gartenhäuschen in Holz & Eisen

Emil Schneider, I. Steinenberg
 Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. Bâle

ANTIQUITÉS

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.



PAUL SCHÄDLICH

GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung
 Aufstellung v Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen